

Soft Skills: Schlüssel zum beruflichen Erfolg?



Sucht eine Firma neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dann sind Fachkenntnisse das A und O: Man sollte sein Handwerk beherrschen und nach möglichst kurzer Einarbeitungszeit anstehende Aufgaben erfüllen. Die Homeoffice-Situation erfordert außerdem einen sicheren Umgang mit Daten und ein souveränes Auftreten im digitalen Raum. Klassische Computerprogramme werden deshalb vorausgesetzt und gehören zum Grundwissen.

Immer wichtiger werden inzwischen für Unternehmen die sogenannten Soft Skills. Im weitesten Sinn versteht man darunter soziale, persönliche und methodische Kompetenzen. Also, wie arbeitet jemand und welche Charaktereigenschaften hat eine Person. Um zu erfahren, welche Soft Skills in Stellenanzeigen besonders häufig verlangt werden, hat man rund 70 Millionen Inserate ausgewertet.

An der Spitze der gewünschten Eigenschaften steht die Einsatzbereitschaft: In fast der Hälfte aller Stellenangebote ist zu lesen, dass motivierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen gesucht werden. Mit etwas Abstand taucht Teamfähigkeit als zweitwichtigste Qualifikation auf, gefolgt von Selbstständigkeit, Verlässlichkeit und Kommunikationsfähigkeit.

Gesellschaft und Arbeitsmarkt stehen derzeit vor tiefgreifenden Veränderungen, daher ist auch Anpassungsfähigkeit von großer Bedeutung, um für Neuerungen gut gerüstet zu sein.

Eine Kompetenz, die übrigens in den vergangenen Jahren immer häufiger gefordert wurde, sind deutsche Sprachkenntnisse.

(181 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: dpa-Infografik, „Einsatzbereite Teamplayer gesucht“, Ka-016092, 78. Jahrgang, 05052023, - „Empathie statt Excel: Wieso Soft Skills in Krisen so gefragt sind“, <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/studie-bertelsmann-stiftung-empathie-statt-excel-wieso-soft-skills-in-krisen-so-gefragt-sind> - Seitenaufruf 01062023)